

(5) Ressourcen und Partnerschaften:

- a) Räume
- b) Ausstattung
- c) Umgebungsbedingungen
- d) Partnerschaften (Fremdlaboratorien, externe Dienstleister und Lieferanten)
- e) Umweltgesichtspunkte

5. Ressourcen und Partnerschaften

Unter dem Begriff Ressourcen sind alle Räume, Laboreinrichtungen, Büroausstattungen, Geräte, Transportmittel und Lagereinrichtungen zusammengefasst.

Die Klinikleitung ist für die Bereitstellung der erforderlichen Sachmittel und des Personals verantwortlich.

5.1. Räume

Die Räume müssen geeignet sein, unter Einhaltung der Arbeitsbedingungen, der Spezifikationen der Analysengeräte und der Hygiene die geforderten Analysen in der gegebenen Zeit und der geforderten Qualität durchführen zu können.

5.1.1. Lage der Laborräume

In unserem Haus stehen ca. 300 qm Raum zentral im 2.Stock zur Verfügung. Ein Sozialraum, ein Nachtdienstzimmer und genügend Toiletten stehen innerhalb des Laborbereichs zur Verfügung.

Die Räume können abgeschlossen werden und sind nur für befugtes Personal zugänglich. Patientenverkehr beschränkt sich auf das Ambulanzzimmer und die Ambulanzzone.

5.1.2. Laborflächen

Die Bezeichnungen sind historisch und dem Laborpersonal geläufig

- Eingangsbereich
- Großes Labor
- Hämatologiebereich
- Blutgruppen und Kreuzprobenbereich
- Blutkonservenraum
- Mikrobiologieraum
- Spülküche
- Ambulanzraum
- Ambulanztoilette
- Büro
- Aufenthaltsraum
- Nachtdienstzimmer
- drei Personaltoiletten
- Umkleideraum

5.1.3. Zugangsberechtigung

Nachts, oder wenn kein Laborpersonal in der Abteilung anwesend ist (Kapillarblutabnahme auf Station) sind die Eingangstüren verschlossen. Ein Zugang ist nur mit programmierten Transpondern möglich. Die Transponder werden bei Einstellung nach Unterschrift mit den notwendigen Zugangsberechtigungen von der technischen Abteilung ausgegeben.

Klinikfremden Personen ist der Zugang nur im Blutabnahmeraum und der Ambulanzzone gestattet.
Klinikpersonal kann zum Zwecke der Probenabgabe oder der Blutkonservenabholung das Labor betreten.
Firmenvertreter und Techniker melden sich im Büro.
Der Zutritt zu besonderen Gefährdungsbereichen (Mikrobiologie,) ist abteilungsfremden Personen nicht gestattet.

5.2. Ausstattung

Wasser und Elektrizität sind in allen Laborbereichen verfügbar.
Das Stromnetz besteht aus mehreren getrennten Kreisen. Für Beleuchtung, Lüftung und allgemeine Stromversorgung sind jeweils getrennte Stromkreise vorhanden.
Die mit dem Notstromaggregat verbundenen Stromanschlüsse sind farblich gekennzeichnet.
Für die EDV-Anlage besteht eine unterbrechungsfreie Stromversorgung.
In allen Laborräumen sind jederzeit wirksame und ausreichende Lüftungseinrichtungen (z. T. in Form von Klimaanlage) vorhanden, die für Zufuhr von Außenluft sorgen. Die Fußböden sind flüssigkeitsdicht und weisen zu den Abführungsstellen ein leichtes Gefälle auf. Die Tischflächen haben einen flüssigkeitsdichten Belag.

5.2.1 Notfallausstattung

Im Laboratorium sind eine Brandschutzdecke und eine Augenspülflasche vorhanden.

5.2.2. Reinigung

Es existiert für die Abteilung ein Hygieneplan inklusive Reinigungs- und Desinfektionsplan (siehe Aushang), in dem u. a. Art, Durchführung, Häufigkeit und Kontrolle der Reinigung geregelt sind. Desinfektionspläne sind Labor ausgehängt. Die Reinigung der Kühlschränke wird dokumentiert. (Siehe Formular Reinigungsplan)

5.3. Umgebungsbedingungen:

Tageslicht, temperierte Laborräume, Schallschutzmassnahmen stehen zur Verfügung und erfüllen die Arbeitsschutz- und Hygienevorschriften. Die Spezifikationen zur Aufstellung der jeweiligen Analysengeräte werden eingehalten.

5.4. Partnerschaften:

5.4.1. Einsendelabors:

Alle Spezialanalysen, die das hauseigene Labor nicht selbst durchführt, werden an niedergelassene Labors versandt. Die Labors müssen die gleichen Kriterien erfüllen wie das eigene Labor. Dazu gehören insbesondere:

- Zertifizierung oder Akkreditierung
- Untersuchungskatalog mit allen Angaben, die sich aus der RiliBäk ergeben.

Einhaltung der Verordnung zum Gefahrguttransport (siehe FO Mitgeltende Gesetze, Richtlinien und Verordnungen

- Zeitgerechte Durchführung der Untersuchungen
- Schriftliche oder elektronische Befundübermittlung und telefonische Ergebnisdurchsagen bei Extremfällen und auf Anforderung

- Befundkommentare und telefonische Auskunftsmöglichkeit.

Die Proben werden, soweit sie vorbehandelt werden müssen, im hauseigenen Labor verarbeitet und entsprechend dem Untersuchungskatalog bis zum Transport gelagert.

5.4.2. Lieferanten:

Alle Lieferanten sind in der Einkaufsabteilung gelistet. Bei der Auswahl von Lieferanten wird auf den Qualitätsstandard der Produkte, die Preiswürdigkeit der Leistungen und die Zuverlässigkeit von Lieferungen geachtet.

Qualitätsmängel werden im direkten Gespräch mit dem Lieferanten geklärt.

Im Einzelnen werden an externe Dienstleister folgende Anforderungen gestellt:

- Die Qualität der einzukaufenden Waren und Dienstleistungen muss die ständige Einhaltung der fachlichen und der qualitativen Ziele des Labors ermöglichen. Es sind in der Regel nur Produkte mit gleich bleibend hoher Qualität von Anbietern mit zertifizierten Qualitätssicherungssystemen zu beziehen.
- Bei der Entscheidungsfindung wird eine möglichst weitgehende Bündelung von Leistungen bei einigen wenigen Anbietern mit einer umfangreichen Produktpalette unter Gewährleistung einer hohen Wirtschaftlichkeit angestrebt.
- Das Preis/Leistungsverhältnis der angebotenen Waren und Dienstleistungen muss marktüblichen Konditionen und den konkreten Verbrauchsanforderungen (z. B. Lieferumfang) angemessen sein und den fachlichen und wirtschaftlichen Zielsetzungen des Labors entsprechen. Dazu gehören auch ein dem Produkt äquivalentes Serviceangebot sowie eine unbedingte Lieferzuverlässigkeit (schneller Zugriff auf das benötigte Produkt, sinnvolle Losgrößen, Termintreue).
- Wenn gesetzliche Auflagen für den Bezug bestimmter Produkte vorliegen, werden diese strikt befolgt (z. B. Blut und Blutprodukte).

Analysensysteme werden in der Regel nicht gekauft, sondern es werden Nutzungsverträge verschiedener Ausprägung abgeschlossen. Die Verträge sind sowohl in der kaufmännischen Direktion als auch im Laborbüro hinterlegt.

5.4.3.Externe Einsender:

Da Zentrallabor führt neben dem Klinikum noch für die Chefarztambulanzen und einige externe Einsender Laboruntersuchungen durch.

(siehe Anlage: Formular Externe Einsender)

5.4.5. Angebotene Dienstleistungen

Das Spektrum verfügbarer Laboruntersuchungen ist im Untersuchungsverzeichnis wiedergegeben. Die dazu notwendigen Informationen sind in der VA Präanalytik beschrieben.

Zusätzlich übernimmt das Zentrallabor die Verarbeitung und den Versand von Probenmaterial zu externen Labors.

Für einige Ambulanzen und das Personal wird die Blutabnahme durchgeführt.

5.5. Umweltgesichtspunkte:

Die Leitlinien des Trägers geben auch hier eine besondere Verantwortung vor. Bei der Auswahl von Geräten und Verbrauchsmaterial wird neben den fachlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten auch auf die Umweltverträglichkeit geachtet. Die Dienstanweisung zur Biostoffverordnung wird beachtet (siehe FO Mitgeltende Gesetze, Richtlinien und Verordnungen).

Der anfallende Abfall lässt sich in verschiedene Gruppen aufschlüsseln. Getrennt wird nach Restmüll, Verpackungsmüll (grüner Punkt), Abfall, der mit Blut, Sekret oder Exkret behaftet ist und Abfall, der mit meldepflichtigen Erregern kontaminiert ist und/oder durch den eine Verbreitung von Krankheiten zu befürchten ist wie mikrobiologische Kulturen. Die Abfallbeseitigung und Trennung ist im QMS der Klinik im Kapitel Abfallentsorgung beschrieben

5.5.1. Entsorgung von infektiösen Abfällen

Mit Blut, Sekreten usw. kontaminiertes Material, wie z. B. Pipettenspitzen und Einmalküvetten, wird in Kunststoffbehältern zusammengetragen. Probengefäße mit Probenresten werden nach durchgeführter Analytik mindestens 1 Tag zur Bearbeitung eventueller Reklamationen oder Nachforderungen aufbewahrt. Danach werden die Probenreste ebenfalls in Kunststoffbehältern abgeworfen. Diese Tonnen sind mit Abfallaufklebern versehen und werden anschließend zum Hausmüll gegeben. Der Abfall aus dem Bereiche Mikrobiologie, wird getrennt in Sondermülltonnen gesammelt und gemäß den klinikeigenen Vorschriften entsorgt.

5.5.2. Entsorgung von Glasabfällen

Glasabfälle werden in festen Tonnen getrennt gesammelt und der Altglasverwertung zugeführt.

5.5.3. Entsorgung des Papierabfalls

Papierabfälle, die Patientendaten enthalten, werden in einem speziellen Behälter gesammelt und entsprechend den Anforderungen des Datenschutzes vernichtet. Die übrigen Papierabfälle werden getrennt gesammelt und der Verwertung zugeführt.

5.5.4. Entsorgung des chemischen Abfalls

Die Entsorgung von Chemikalienresten erfolgt nach den Richtlinien der Gefahrstoffverordnung. Alle Geräteabfälle können wegen der geringen Menge an Chemikalien direkt in das Abwassersystem eingeleitet werden.